

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1798

10.9.1798 (No. 37)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1002508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1002508)

Olden



burgische

wöchentliche

Anzeigen.

Montag, den 10ten September 1798.

Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Wenn am 26ten Sept. d. J. die auf dem hiesigen Lombard verlehnten Pfänder welche nicht prolongirt worden, öffentlich verkauft werden sollen: so werden diejenige, die ihre Pfänder noch weiter prolongiren wollen, erinnert, sich vor dem 23sten Sept. des halb gebührigen Orts zu melden, weil später keine Prolongationen geschehen können. Zu gleicher Zeit mit jenen verfallenen Pfändern sollen auch 2700 Stück fläch'n Garn und einige Duzend sehr gute graue und weiß gestricke wollene Mannsstrümpfe verkauft werden. Die hiervon etwas kaufen wollen, können sich an dem zum Verkauf angelehnten Tage Morgens um 10 Uhr auf dem hiesigen Zuchthause einfinden. Oldenburg, aus der Cammer, den 30sten August 1798.

Herbart.

Mentz.

Tenge.

2) Das der höchsten Landesherrschaft zur Hälfte zuständige Vorwerk Bleyersand, zu welchem überhaupt, außer den 6 Bänden, 109 Juch 38 [Ruthen] neue Maasse des besten Marschlandes gehöret, soll am 29. d. M. als Sonnabends nach dem 16. Sonntage Trinitatis entweder im Ganzen oder stückweise auf 6, 8 oder 10 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Pachtlustigen wollen sich daher an gedachtem Tage, Morgens um 10 Uhr hieselbst in der Herzogl. Cammer einfinden; auch können die Pachtbedingungen 8 Tage vorher hieselbst oder auf dem Amte zu Ellwürden eingesehen werden. Oldenburg, aus der Cammer, den 5. Sept. 1798.

Kdmer.

Herbart.

Mentz.

Schloifer.

Tenge.

3) Es hat der Major v. Heimburg Namens seiner Ehefrau, einer gebornen v. Raas und schon verheirathet gewesenen v. Lessier als Erbin von weyl. Cammerherrn v. Hendorff gerichtliche Erlaubniß erhalten, am 26. Oct. d. J. in des Gastwirths Dehlbrügge Hause, sein von seinem Erblasser herrührendes hieselbst am Markte belegenes Haus, nebst Stall, und allen vom Erblasser beyhm Hause besessenen Immobilien und Pertinentien, wie auch einen in der St. Lambertuskirche befindlichen Stuhl, welcher mit den Nummern 16. 17. 18. bezeichnet ist, ingleichen ein vor dem Eversten Thor belegenes Torfmoor, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 22. Oct. d. J. auf hies. Herzogl. Regierungs-Canzley.

4) In Convocationssachen betreffend weyl. Holzvogts Kinderhagen zum Streock Nachlaß ist der zur Liquidation angelehnte Termin bis zum 6ten Oct. 2. c. und zur Publication eines Districutions-Beschlusses auf d. 30. ejusd. beyhm hiesigen Herzogl. Landgerichte hinausgesetzt worden.

5) Gerd Riemann zu Donnerschwee Curator Gerd Arens, ist gesonnen, seines Curanden am Bürger-Esch belegene 3 Weiden, dessen Saatland in der Weide beyhm Hause und 5 Tagewerk Heuland, am 17ten dieses Monats Nachmittags 1 Uhr in Kooptmann Wirthshause zu Donnerschwee, verheuern zu lassen.

6) Der Rathsherwänder Detmers hieselbst ist gesonnen am 22sten dieses Nachmittags 2 Uhr in seinem Wohnhause, die vor dem Eversten Thor belegene ihm zustehende bereits zu Gartenfeldern abgetheilte Schanze auf 3 oder 6 Jahr verheuern zu lassen.

7) Der Major v. Heimburg, als uxor noie. Erbe des weyl. Cammerherrn v. Hendorff, will den zu dessen Hause gehörigen, hinter des Buchdruckers Stalling Hause belegenen Platz, am 26. Oct. d. J. in des Gastwirths Dehlbrügge Hause öffentlich verkaufen lassen. Termin zur Angabe dem Rathhause der 19. Oct. bey Strafe ewigen Stillschweigens.

8) Wenn die Stelle eines zweiten Stadtschulalters forbersamst wiederum besetzt werden soll, so wird solches hiemit bekannt gemacht und können diejenigen, die dieses Schulamt zu übernehmen wünschen, sich der zu dem Ende mit ihnen vorzunehmenden Prüfung zu unterwerfen getrauen, und glaubwürdige Zeugnisse ihres bisherigen Wohlverhaltens beyzubringen im Stande sind, sich hieselbst melden, und die wegen ihres Gesuchs ferner zu treffenden Maasregeln gewärtigen. Oldenburg, vom Rathhause, Sept. 6. 1798.

9) Wenn die Gebrüder, der Doctor Medicinæ Steinfeld hieselbst, und der Pastor Steinfeld zu Apen, sich wegen der älterlichen Verlassenschaft gänzlich auseinander gesetzt haben, und bey dieser Erbtheilung dem Doctor Medicinæ Steinfeld die Immobilien, als das an der langen Straße belegene große, nebst dem dahinter befindlichen kleinen Wohnhause, Stall und sonstigen dazu gehörigen Pertinentien zum alleinigen Eigenthum zugefallen sind: so werden alle diejenigen, die an diese Grundstücke und deren Uebertragung, es sey aus welchem Grunde es wolle, Ansprüche oder Einwendungen zu haben vermeinen, hiemit verablabet, solche, bey Verlust derselben, am 19. Oct. hieselbst gehörig anzugeben und zu bescheinigen. Oldenburg, vom Rathhause, Sept. 6. 1798.
Bürgermeister und Rath hieselbst.

10) In Folge Auftrags der Herzogl. Cammer, soll am 29. dieses Nachmittags 2 Uhr in des Kaufmanns Ledsen Hause zur Klipfanne, der Klipfanner Groden stückweise auf 4, 8 und 12 Jahre öffentlich meistbietend zur Verpachtung aufgesetzt werden. Liebhaber können sich alsdann daselbst einfinden. Hartwarden, auf dem Amte, den 1. Sept. 1798.

Almann.

Zweyte Bekanntmachung.

Reg. Canzl. Wegen des von des Regierungsadvocat Ruhstrath sen. zu Ovelgönne Ehefrau an Johann Oltmanns und dessen Ehefrau, Heuersleute zu Jaggewarden und Bürger zu Oldenburg verkauften freyen Hauses nebst Stall, Garten und dazu gehörigen Placken Landes auch etwanigen Pertinentien, Ang. d. 21. Sept. Oldenb. Ldgr. Des Hausmanns Christian Rücken Verkauf seiner vormals Brun Neumannschen Grundstücke d. 21. Sept. Ang. d. 17. Neuenb. Ldgr. In Ahlert Lübbers Concursfache Ang. d. 17. Sept. Deduct. d. 1. Oct. Prior. Urtheil d. 16. Lise d. 23. Ovelg. Ldgr. 1) Wegen der von Köpke Schnitger und dessen Curator Jacob Rabben an Gerhard Schmidt verkauften Hofstelle und Vert. Ang. d. 18. Sept. 2) Wegen der von Friedr. Wilhelm Sullmeyer an Christ. Gerh. Hillmer verkauften 2 Fück Landes Ang. d. 18. Sept. Praeel. Besch. d. 27. 3) Verkauf des weyl. Administrators Muhle einzigen Tochter und Erbin Grundstücke d. 22. Sept. Ang. d. 18.

II. Privatsachen.

1) Die von des Majors von Heimburg Ehefrau als Erbin des weyl. Cammerherrn von Hendorff Nachmittags am 26ten Octbr. d. J. in des Gastwirths Dehlbrügge Hause hieselbst zu verkaufenden von ihrem weyl. Erblasser herrührenden Grundstücke sind folgende, als: 1) das am Markte belegene Wohnhaus nebst dem an der Seite desselben belegenen Plage, wie auch Hof und Stallraum. 2) Ein hinter des Buchdruckers Stalling Hause belegener Platz. 3) Ein vor dem Eversten Thor belegenes Torfmoor. 4) Ein Kirchenstuhl in der St. Lambertus-Kirche, welcher mit den Nummern 16, 17 und 18 bemerkt ist.

2) Neue sehr schöne gr. oße Maßagasse Zitronen das Duzend zu 1 Rthlr. 24 Grote sind zu haben bey Johann Ludwig Meyer.

3) Es ist hieselbst an einer guten Lage nach hinten zu, eine gute Stube sofort oder auch auf Michaelis anzutreten, zu vermieten. Nachricht in der Expedition der Anzeigen.

4) Eilert Dieckman ff Beckum hat auf Montag 1799 anzutreten eine Wohnung mit 16 bis 20 Fück grünen Landes zum wechselsweisen Gebrauch auf ein oder meh ere Jahre aus der Hand zu verheuern.

5) Am 22sten Sept. bin ich gesonnen, meine Schanze vor dem Eversten Thore wiederum auf 3 oder 6 Jahre zu Gartenland in meinem Hause verheuern zu lassen. Oldenburg. Detmers.

6) Am 22ten d. M. Vormittags 10 Uhr sollen für den Herrschafft. Marßall 80 bis 100 Fuder Stroß öffentlich mindesterfordernd im Marßall ausverdingen werden. Oldenburg. Streich.

7) Der Kirch- und Armenjurat Johann Hüßmann zu Wiefelskede hat sofort die schon mehimals bekannt gemachte einige hundert Rthlr. und um Neujahr 500 Rthlr. Gold zu 4 p. C. zinsbar zu belegen.

8) Dem Johann Brumund, Zollpächter zum Conneseorde in im May d. J. ein junges Beest ungefähre 1½ Jahr alt, ingelassen. Es ist roth von Couleur, hat etwas weißes vor dem Kopf und am Schwanz und 4

weiße Käse. Der Eigenthümer kann es gegen Erlangung des Grasgeldes in 4 Wochen abfordern, widrigenfalls es verkauft wird.

9) Johann Friedrich Meenzen zu Alens ist seit geraumer Zeit ein großes schwarzes Kufkalf von des Kaufmanns Conrad Wefmann Lande entkommen, welches in dem linken Ohr mit einem Schnitt gemerkt ist. Wer Nachricht davon geben kann, erhält eine gute Belohnung.

10) Weib. Kaufmanns Corbach Wittwe zu Elsketh ist als Vormünderin ihrer Kinder gewillt am 17ten Sept. d. J. und folgenden Tagen folgende Sachen verkaufen zu lassen, als: verschiedene Sorten Eis und Catun, Engl. Serge und Lacken, Landfarse, Chalong, Camelot, weißen und rothen Woy, rothen und blauen Düssel, feine weiße Brabanter Spitzen, seidenes Baratt, linnen und wollen Band, seidene und linnen Franzen, schwarze seidene Hücher, Solgas, dreieckige und runde Mannshüte, verschiedene Sorten Wägen und Strümpfe, Spiezel, Blumen, Manchetten, Damast, Messeltücher, klares Linnen, Fischbein, sodann den ganzen Kramladen, so noch ganz neu, ferner verset jedes Hausgerath als: Betten, Zinnzeug, Linnen, Dress und bergl.

11) Die Auditeurin Stockkrohm hat von Verschiedenen, denen ihr weibl. Ehemann als Unwald bedient gewesen ist, noch Gelder zu fordern. Da sich nun diese Leute nicht melden, so erachtet sie, um denselben nicht große Unkosten wegen oft kleiner Pöste zu veranlassen, nothwendig, einen jeden an Bezahlung der rückständigen Schuld öffentlich zu erinnern und hierdurch vor allem Schaden zu warnen, weil sie sonst nach Verlauf von 4 Wochen klagbar werden wird.

12) Es werden am 21ten Sept. d. J. in Serb. Runge Wittsbaufe zum Oldenbrocker Kirchenmoor die zwischen dem Sieltief und der Straße belegenen Ländereyen von Job. Hinr. Buerken beyden Bawen, so in verschiedenen Hämmen von unterschiedlicher Größe belegen, und vorzüglich in Grafschlagenden Vieh und Futterweiden besetzen, zum wechseltägigen Gebrauch auf 2, 3 oder mehrere Jahre Nachmittags 1 Uhr öffentlich aus der Hand veräuert.

13) Da das von dem Gastwirth Gerhard Runge zum Oldenbrock unlängst eingeschüttete Schwarzbuntböfzige mit R. gemerkte Ochsenkalf der geschenehen Bekanntmachungen ungeachtet bis jetzt noch nicht abgefordert worden, so läßt derselbe hierdurch bekannt machen, daß wenn es innerhalb 8 Tagen nicht abgefordert werden wird, es zur Bekreitung der Kosten am 19ten d. M. Nachmittags 1 Uhr verkauft werden solle.

14) Es ist dem Eilert Heve sen zu Strückhausen ein rothbrauner Walfach mit einem weißen Fuße und mit H. geschoren von Claus Diedrich Hohn Lande bey Ovelgönne entwichen. Wer Nachricht davon geben kann, erhält eine gute Belohnung.

15) Das dem Cabinetssecretair von Halem zukändige bisher von dem Canzleysecretair Erdmann beuerlich benutzte, hinter dender Wöhhäuser beylegene kleine Haus ist, auf Michaelis dieses Jahres anzutreten, unter der Hand zu veräuern. Es sind in demselben drey Stuben mit Windfen, wovon die eine tapezirt ist und eine ebenfalls tapezirte Schlafkammer zur Seite hat, eine sehr helle Küche, Bodenraum u. s. w. hinter dem Hause sind vorzüglich gute Keller. Die Liebhaber wollen sich fordersamst bey dem jetzigen Bewohner Canzleysecretair Erdmann melden.

16) Weib. Johann Bringmann Wittwe zum Fargen, jenseits der Weser, läßt am 17. Sept. d. J. Vormittags um 10 Uhr in Hinrich Rehienbeck Wittsbaufe daselbst einen Cassel-Kahn von 18 Kassen Kocken groß, 6 Jahr alt, öffentlich meistbietend verkaufen. Der Kahn ist zum Fargen zu besetzen, und das Nähere hierüber bey Worchert oder Hinr. Bringmann zum Fargen zu erfragen.

17) Die dem Grafen von Münch in Plesland zugehörigen im hiesigen Herzogthum belegenen adelichen Güter Neuenhufors und Elsketh, sollen öffentlich meistbietend stückweise oder im Ganzen auf 6 Jahre verpachtet werden. Liebhaber können sich am 26. dieses des Mittags um 12 Uhr zu Neuenhufors in dem Gräf. Hause, und den 27. um 1 Uhr Nachmittags bey Job. Fried. Hauereken in Elsketh einfinden, die Conditionen vernehmen und nach Gefallen bieten und pachten. Oldenburg. Rißcher.

18) Das von weibl. Administrators Wuhle Tochter am 22. dieses in Elwürden zu verkaufende Haus, liegt in der besten Lage und zur Handlung gelegen, welche auch vordem darin geführt worden, ist ganz von Brandmauern und mit Pfannen gedeckt. Es sind darin gute Stuben und ein wasserfreier Keller, die ganze Diele mit einem Dielen-Fußboden und zwey gestrichene Böden. Dabey ist ein vor wenigen Jahren ganz neu gebauter Stall von Brandmauern, ein guter mit Bäumen und Hecken versehener Garten nebst guten Pertinentien vorhanden, und überhaupt sind die Gebäude in gutem Stande.

19) Eine ganz junge Hühner-Hündin, weiß mit braunen Ohren, und auf dem Rücken etwas weniges geprenkelt, ist nahe bey Kniphausen abhanden gekommen, und wahrscheinlich nach dem Oldenburgischen Jesmandem nachzulaufen. Sollte jemand davon zu Kniphausen dem Rentmeister Erdmann, oder in Barel dem Oberförster Tröller sichere Nachricht geben können, so daß der Hund wieder zu erhalten, oder denselben selbst wieder schaffen, so hat derselbe unter Verschweigung seines Namens zwey Louisd'or zur Belohnung zu gewärtigen.

20) Ein junger Mensch, der einige Jahre schon gedient hat, eine ziemlich gute Hand schreibt und rechnen kann, wünscht als Unterschreiber oder als Bedienter diesen Herbst anzukommen, er kann gute Zeugnisse seines Wohlwollens herbringen. Nähere Nachricht giebt die Expedition der Anzeigen.

21) Am 24. Sept. d. J. wird die Verheuerung der bisherigen Wohnung nebst Zubehör der weibl. Holzvogtin Köhnamann zu Hude, wie auch der Verkauf einiger Mobilien und Noventien am nämlichen Tage auf Ansuchen der Kinder der Defunctae vorgenommen werden.

22) Der Kaufmann Büfina auf dem äußersten Damm will sein alda belegenes, von der Pastorin Wolters bisher bewohntes Haus anderweit verheuern, und kann solches zu Okerz künftigen Jahres angetreten werden. In dem Hause sind vorne nach der Straße zwey geräumige Stuben, auch eine Schlafkammer, eine helle Küche, und hinfänglicher Dielen- und Bodenraum, auch Gartenland hinter dem Hause.

23) Eine adliche Herrschaft ohnweit Oldenburg wünscht auf nächsten Ostern, gegen annehmliche Bedingungen einen Bedienten und ein Kindermädchen zu haben, welche beyde Zeugnisse ihres bisherigen Wohlverhaltens vorzeigen können. Nähere Nachricht giebt die Expedition.

24) Jacob Hubers Kinder Vormünder, Johann Hinrich Bartolomäus und Huthmacher Hellmann haben 24 Rthl. Gold fort zinsbar zu belegen.

25) Johann Schredder Hausmann im Neuenbrok läßt am 3. Octbr. in seinem Hause 40 Stück Kühe, Ochsen und Queren auch Pferde und Füllen Nachmittags um 1 Uhr an den Meißbietenden verkaufen, auch seine sämmtlichen Ländereien auf einige Jahre verheuern. Die Kaufgelber werden bis künftigen Michaelis hinausgesetzt.

26) Da ich mehrmals habe vernehmen müssen, daß Hermann Dehlbrügge, vorhin Eigenthümer und Geschäftwirth in Falkenburg, jetzt in Oldenburg, von mir verschiedene nachtheilige Reden geführt und mich im Publicum herunter zu bringen gesucht hat, besonders, daß ich ihn nicht bezahlen könne; so finde ich mich genöthigt hiergegen öffentlich zu reden, deraußerliche Gespräche für boshaft zu erklären, auch hauptsächlich zu bemerken, daß dieser Hermann Dehlbrügge nichts von mir zu fordern habe, daß er den Rest seines Geldes in des Secretairs Epping Hause in De'mendorf, woselbst er sich noch zeitiger als er befugt war, eingefunden hatte, in Empfang genommen, nur daß er davon noch einen Theil, als von Andern in Anspruch genommen, oder mit Arrest belegt, beim Herzogl. Landgerichte habe liegen lassen müssen. Zugleich verspreche ich demjenigen, der mir künftiz solche, etwa noch fordauernde ungeschmackliche Aeußerungen des Hermann Dehlbrügge glaubhaft anzeigen kann, unter Verschweigung seines Namens eine reichliche Belohnung, da ich alldam dessen Verurtheilung bewirken werde.
C. M. Wilmanns, Eigenthümer und Geschäftwirth zu Falkenburg.

27) Es will R. Haase Wittwe zum Großenmeer am 28ten Sept. Nachmittags 1 Uhr in ihrem Hause 15 Tagewerk Heulandes auf 2 Jahre aus der Hand verheuern.

28) Berend Colner zum Seefelderaussendich ist vor einiger Zeit ein Schaaf mit 2 Lammern von dem höchsten Berggroden weggekommen, welche alle im rechten Ohr mit 2 Löchern gemerkt sind. Der Finder erhält eine gute Belohnung.

29) Johann Jürgen Lange zum Großenmeer ist gewillt am 16ten d. M. in des Gastwirths Ricks Hause den dortiger Kirche Nachmittags 3 Uhr aus der Hand zu verheuern: 8 Juck Kleiland im Neuenfelde zu Elsfeld belegen, auf welche Jahre zum Weiden, imgleichen auf seiner Bau 12 Tagewerk zum Mähen, auf ein Jahr, zugleich auch eine Kötherei woben für 3 Kühe Grasung und so viel Winterfütterung mit 8 Schffel Roggen Einfaat, von 1799 auf einige Jahre.

30) Auf dem Wege zwischen Oldenburg und Zwischenahn ist vor etwa 6 Wochen eine Stadelouerte Reithofe, mit Hirscheder gefuttert, verlohren. Wer selbige gefunden und an den hiesigen Einwohner Wiese auf der Voggenburg abliefern, erhält einen halben Louisdor zur Belohnung.

31) Der hiesige Einwohner Wiese kann einem jungen Menschen der hier auf der Schule gehet, gutes Loos und Kost ertheilen.

32) Des wehl. Organist Mencke Wittwe und Erben zu Hieren wollen ihres Erblässers Probitionnachsch, als: 24 Stühle, 4 Tische, 5 Schränke, 1 Schreibtisch, 1 Koffer, 1 Haus-Uhr, 1 Pette, vollständiges Clavier, 1 Schlafbank, 1 große Kiste 3 bis 4 Schaafe, und sonstiges Hausgerath am 20ten Sept. in der Kötherei zu Hieren verganten lassen.

33) Von den mehrmals bekannt gemachten Rundabner Schulcapitation sind zu Martini d. J. noch 100 Rthlr. 36 gr. und 41 Rthlr. 48 gr. Gold von dem Juraten Arend Janßen den Elle 6 zinsbar zu erlösen.

34) Friedrich Kloppeburg will seine zum Nordermoor belegene Stelle stückweise oder im Ganzen am 15. Sept. in Hinrich Kühren Wirthshause zum Nordermoor auf 3 oder 4 Jahre öffentlich meißbietend aus der Hand verheuern.

35) Der Administrator Hüßing zu Holwarden hat 105 Rthlr. Gold Curatelgelber sofort zinsbar zu belegen.

36) Die Verkaufung meines ehemaligen Loos mit dem bey der Wittwe Becker in der kleinen Kirchenstraße zeige ich hiermit dem Publicum an. Oldenburg Nöbdeke, Dr. der Medic. und Chir.

37) Eilert Hötting ist gewillt die von ihm bewohnte, dem Kriegsrath von Halem zuständige, zum Stollhammer Mitteldeich belegene Hofstelle mit 92 Jucken Landes, worunter 33 Juck gutes Aualand und ein oben weit derselben belegenes Köthhaus am 18ten Sept. von Montag 1799 bis dahin 1800 öffentlich meißbietend in Cordes Wirthshause zu Stollhamm verheuern zu lassen. Die bey der Hofstelle befindlichen grünen Ländereien sind sämmtlich im besten Stande. Von den Pflugländereien sind 18 Juck neu gewählet, davon 6 Juck mit Rasfaat besät sind, und wovon 6 Juck mit Sommer- und 6 Juck mit Wintergärten besät werden können.

38) Wehl. Administrators Mühle Tochter und Erben ist gewillt, ihre in Ellwörden belegene beyden Häuser als das von ihr selbstbewohnte und das olim Wienkensch, falls dafür nicht hinlänglich in dem auf den 28ten Sept. anseztigen Verkaufstermin gebotben werden und der Verkauf derselben sonach unterbleiben sollte, an eben diesem Tage in dem Grubeshen Wirthshause zu Ellwörden öffentlich von Montag 1799 an auf einige Jahre verheuern zu lassen.

Verlobungs-Anzeige.

Seine Verlobung mit der jüngsten Tochter des wehl. Kaufmanns D. H. Brants in Wittmund machet seinen und ihren Verwandten und Freunden hiedurch ergebenst bekannt
Beer. der Assessor Detmers.

Todes-Anzeigen.

Mit blutendem Herzen ersühe ich die traurige Pflicht, allen meinen Verwandten und Freunden hiedurch anzuzeigen, daß heute Morgen 17½ Uhr meine theure Gattin, Anna Rebecca Carclia aeb. Zedelius im 60. Jahre ihres Alters und im 29. Jahre unserer glücklichen Ehe zu einem bessern Leben hinüber gegangen ist. Ueberzeugt von ihrer Theilnahme an meinem unaussprechlich schmerzhaften Verlust verbitte ich alle schriftliche Beyleidsbezeugungen. Langwarden, den 4. Sept. 1798. Wiggers.

Das am 27. v. M. nach einer langwierigen schmerzhaften Krankheit im 43. Jahre seines Alters erfolgte Ableben des Pastors Grimm zu Zetel, wird von seiner tiefgebeten, mit 5 unimadigen Kindern ihn beweinenden Wittwe, allen Angehörigen und Freunden, unter Verhüttung schriftlicher Beyleidsbezeugungen, hiemit angezeigt.